Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **30 (2023)**

Heft 332

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Grünes G

St.Gallen mag zwar die Stadt im grünen Ring sein. Ihr Problem ist, dass es innerhalb des Rings viel zu viel Grau und viel zu wenig Grün gibt. Tausende von Bäumen fehlen. Die Folge: Überhitzung, Trockenheit, Artenverlust bei Flora und Fauna. Dem will «Grünes Gallustal» entgegenwirken. Auf über 1500 Seiten zeigt die Studie auf, wie St.Gallen zu einer grünen Stadt umgebaut werden könnte. Noch ist das eine Vision. Doch in den nächsten Jahren könnten viele der vorgeschlagenen Massnahmen Realität werden, zumindest im Ansatz. Auch die Stadt hat die Zeichen der Zeit erkannt und nimmt sich der grünen Themen intensiver an als bisher.

Saiten hat die Verantwortlichen vom Projektteam «Grünes Gallustal» und von der Stadt zum Gespräch getroffen. Ausserdem zeigen wir auf, wie Strassendiät funktionieren könnte, was man gegen die Biodiversitätskrise unternehmen kann und warum es ein Generationenprojekt ist, die Asphaltwüste rund um den Broderbrunnen zu begrünen.

von David Gadze, Corinne Riedener und René Hornung, Visualisierungen: GSI Architekten

Grabenstich Heute

Gallustal

INTERVIEW 18
GLOSSAR 26
BIODIVERSITÄT 27
STRASSENDIÄT 30
BRODERBRUNNEN 32

Vision